

AUSTRIAN COUNCIL OF SHOPPING PLACES

ACSP wehrt sich gegen „Bodenfraß“-Vorwurf

Von **Christina Ozlberger** (mailto:c.ozlberger@textilzeitung.at)

Montag, 01. Juli 2024



Einkaufszentren werden immer wieder als große Flächenversiegler in einem Atemzug mit Straßen- und Siedlungsbau genannt.

(/news/media/6/Bodenversiegelung-52704.jpeg)

Der WWF führte in seinem jüngsten Bericht zur Bodenversiegelung unter anderem Gewerbeparks als Mitverantwortliche für die Zerstörung der Natur an. Das Austrian Council of Shopping Places (ACSP) erhebt nun Einspruch.

„Österreich geht extrem verschwenderisch mit wertvollen Böden um. Besonders in den letzten 20 Jahren schossen neue Einkaufszentren, Ortsumfahrungen und Kreisverkehre aus dem Boden“, heißt es gleich zu Beginn in der Aussendung zum WWF-Bodenreport, der vergangene Woche veröffentlicht wurde.

Vorweg will das ACSP betonen, dass man sich des verantwortungsvollen Umgangs mit Grund und Boden sehr wohl bewusst sei. Deshalb sei man „immer wieder erstaunt, dass Einkaufszentren beim Thema Flächeninanspruchnahme in einem Atemzug mit anderen Verursachern (wie Verkehrswege und Siedlungsbau) genannt werden“. Schließlich betrage der Anteil von Shopping-Centern an der versiegelten Fläche in Österreich lediglich 0,3 Prozent, wie eine Vollerhebung von Standort+Markt im Herbst 2023 ergeben hat. Und: „In den vergangenen drei Jahren wurde durch Shopping-Center kein einziger Quadratmeter an Boden neu versiegelt“, sagt ACSP-Obmann Christoph Andexlinger.

520 versus 247

Der WWF bezieht sich im Bericht auf eine Boku-Studie und spricht von „520 Fachmarktzentren und Shopping-Centern, deren Anzahl und Fläche sich seit 2000 mehr als verdoppelt“ haben soll. Dem entgegnet Roman Schwarzenecker, Generalsekretär des ACSP und Prokurist bei Standort+Markt: „Es gibt verschiedenste Definitionen zum Begriff ‚Einkaufszentrum‘, in meinen nunmehr fast 30 Jahren Berufserfahrung ist mir eine Zahl von 520 Einkaufszentren in Österreich allerdings noch nie untergekommen. Derzeit gibt es hierzulande 247 Shopping-Center, wovon 130 Einkaufszentren sind – der Rest Fachmarktzentren und Sonderformen.“

Die Daten, auf die sich Schwarzenecker bezieht, sind [hier \(https://www.acsp.at/uber-uns/daten/\)](https://www.acsp.at/uber-uns/daten/) in einer Zusammenfassung zu finden. Zudem will das ACSP darauf hinweisen, dass Österreichs Entwickler und Betreiber von Shopping-Centern jährlich mehrstellige Millionenbeträge in energiesparende, umweltfreundliche und abfallreduzierende Maßnahmen investieren.